



der KORB
Vöcklabrucker Sozialmarkt

Sozialmarkt: Danke den HelferInnen



Vermieter unter-
stützt Mosaik
Seite 4



Kinder auf Porno-
seiten
Seite 5



Erfolgreiche Ver-
mittlung
Seite 6



Hans Übleis
Vorstandsmitglied

Liebe Leserinnen und Leser!

In der 1. Ausgabe des Jahres 2015 finden sie wieder Leistungsdaten aller Arbeitsbereiche für das Jahr 2014. Sie wissen: Hinter Zahlen und Daten stehen Menschenschicksale. Hinter erbrachten Arbeitsstunden steht professioneller Einsatz kompetenter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Wir sind froh und dankbar mit engagierten haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen eine große Vielfalt an Diensten anbieten zu können. Und wir sind sehr dankbar für die vielen Spender und Spenderinnen die unsere Dienstleistungen aufwerten.

Die Entwicklung der sozialen Lage lässt kaum Zeit zum Durchatmen. Die Österreichische Armutskonferenz mahnt: Eine sozial polarisierte Gesellschaft bringt Nachteile; nicht nur für die Ärmsten: mehr Gewalt, mehr Stress, weniger Ver-

trauen und mehr Krankheiten und geringere Lebenserwartung. Soziale Investitionen hingegen zahlen sich aus – für alle.

Demgegenüber erleben wir wie die öffentlichen Haushalte einen Sparkurs fahren. Wir wissen wieviel wir für Bildung, Pflege,... investieren könnten wenn wir nicht für das Hypo-Desaster zahlen müssten. Die Ärmern in Österreich brauchen eine starke Lobby. Den sozial Schwächeren ist zu wünschen dass die Vermögenden in diesem Land einen stärkeren Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Dem sozialen Zusammenhalt würde ein steuern über vermögensbezogene Steuern gut tun. Ich gebe die Hoffnung für ein Erstarcken der Kräfte für diesen sozialen Zusammenhalt nicht auf.

Im Sozialzentrum arbeiten wir engagiert weiter. Mit der Bitte uns auch weiterhin zu unterstützen verbleibt Ihr

Hans Übleis



Ursula
Frischenschlager

MitarbeiterInnen

Bei ihrem Abschied in den Ruhestand blickt **Ursula Frischenschlager** auf 24 intensive, herausfordernde, abwechslungsreiche, bewegte und erfolgreiche Jahre bei IMPULS Kinderschutzzentrum/Familienberatung zurück. Als Kinder- und Jugendpsychotherapeutin fand Uschi ein Betätigungsfeld, das ihr besonders am Herzen lag, sie erfüllte und in dem sie alle ihre Stärken einsetzen konnte. Das Team vermisst eine hilfsbereite und aufmerksame Kollegin und ehemalige Leiterin, deren aufrechte Haltung IMPULS wesentlich prägte. Wir danken Uschi für ihren jahrelangen Einsatz und wünschen ihr einen aktiven, ebenso erfüllten Ruhestand!

Impuls-Team

Paul Hödl trat am 1. Dezember seine krankheitsbedingte Pension an. Er war von Mai 1996 bis November 2014 beim Verein Sozialzentrum beschäftigt, stellvertretender Leiter der Wohnungslosen-

hilfe MOSAIK, lange Zeit für die Übergangswohnungen und zuletzt für die Notschlafstelle verantwortlich. Paul war ein sehr engagierter und hilfsbereiter, sowie humorvoller Kollege. Wir danken Paul für den jahrelangen großen Einsatz und wünschen ihm eine baldige und nachhaltige Besserung seines Gesundheitszustandes!

Mosaik-Team

Im Jänner dieses Jahres feierte **Marina Haring**, unsere Schlüsselperson in der Küche, ihr 10-jähriges Dienstjubiläum. Frau Haring kümmert sich wöchentlich um einen abwechslungsreichen und kreativen Menüplan, mit dem wir unsere Gäste verwöhnen und unsere ProjektmitarbeiterInnen neue und gesunde Anregungen zum Thema Kochen vermitteln können. Liebe Marina, wir danken dir herzlich, für deine schmackhafte Arbeit in der Küche und dein soziales Engagement!

Brücke Team



Paul Hödl



Marina Haring



Sozialmarkt: Viele HelferInnen

Erfolgreiche Kooperation mit pro mente

Das fast komplette Team der **ehrenamtlichen MitarbeiterInnen** des Sozialmarktes zielt dieses Mal die Titelseite. Der Großteil von ihnen hält uns schon von Beginn an die Treue und stellt eine wichtige Säule im Team dar. Ebenso wie die **MitarbeiterInnen der pro mente Tagedstruktur**. DSA Gaby Mühlleitner, psychosoziale Betreuerin, berichtet über die Zusammenarbeit aus Sicht der pro mente:

Jeder Mensch hat das Recht auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. So fordert seit einigen Jahren auch das OÖ.Chancengleichheitsgesetz dieses Grundrecht für Menschen mit Beeinträchtigungen ein.

Kooperation zwischen

„KORB“ und Pro Mente(PM)

Als PM-Tagesstruktur (TS) freuen wir uns, dass der Korb sich von Beginn an dazu entschloss, TS-TeilnehmerInnen in ihr Team einzubinden und sich als Kooperationspartner für „integrative Beschäftigung“ (IB) zur Verfügung zu stellen. Menschen mit psychischer Beeinträchtigung erhalten so die Möglichkeit, im Geschäft mitzuarbeiten, mit ihrem individuellen Können & ihren Begabungen, aber auch mit ihren Grenzen und Einschränkungen. Sie erfahren dadurch ein Integriertsein in der Arbeitswelt.

Integrative Beschäftigung als Herausforderung

Als IB bezeichnet man ein Beschäftigungsverhältnis ohne Anstellung. Vertraglich festgelegt werden lediglich die Arbeitszeiten, Dauer, Tätigkeitsbereiche, Taschengeldhöhe.

Für einige TS-TN (wir führen 2 Geschäfte in der Industriestraße: Wasch- und Bügelservice, Fahrradwerkstatt) bietet die Korb-Mitarbeit zu einem eine willkommene Abwechslung, zum anderen

eine Herausforderung. Selbständiges Arbeiten ist hier gefragt, der Aufgabenbereich vielseitig, der geschützte Rahmen minimiert, die Pausen kürzer, die durchgehende Arbeitszeit länger, der Raum dichter. Die TS-TN sind damit konfrontiert, ihre Grenzen zwischen gefordert & überfordert sein auszuloten. „Die Zeit vergeht mir immer schnell, es gibt viel zu tun“.

„Menscheln“ solls

Der Korb bietet einen idealen IB-Platz, da hier soziales Miteinander und Rücksichtnahme praktiziert werden. Jeder Mitarbeitende wird in seinen Fähigkeiten gesehen und geschätzt und nicht nach seinen Defiziten beurteilt- eine wohltuende Erfahrung für die PM-TN! „Ich verstehe mich mit allen gut, alle sind nett und verständnisvoll“

Ein gutes Arbeitsklima, Wertschätzung, klare Aufgabenteilung, Teamzugehörigkeit und klare Ansprechpartner tragen wesentlich dazu bei, dass sich die derzeit 4 Mitarbeitenden TS-TN recht wohlfühlen an ihrem Arbeitsplatz. Schön, dass auch Menschen mit geringerer Belastungstoleranz hier gut arbeiten und sein können! „Ich gehe gern in den Korb arbeiten!“

Gaby Mühlleitner

Danke für die Spenden

Es gilt aber auch wieder Danke zu sagen für die vielfältige Unterstützung die wir speziell in der Vorweihnachtszeit erfahren haben. Stellvertretend für alle bedanken wir uns bei der Pfarre Desselbrunn, die bei ihrer diesjährigen Advent-Sammelaktion 125 kg Lebensmittel gesammelt hat. 248 kg Grundnahrungsmittel wurden von Privatpersonen im Korb abgegeben.

Alle Spendenübergaben finden Sie unter: sozialzentrum/sozialmarktderkorb/aktuelles



Gabriele Brandstetter
Birgit Schrank
Sabine Buchmayer
Gabriele Dirisamer
Ulrike Hödl
v.l.

Leistungsdaten 2014

Ausgestellte Ausweise zum 31.12.2014: 1.733

Einkäufe: 12.920 / pro Tag 71

Öffnungstage: 181

Wir haben von 25 Supermarktfilialen des Bezirkes insgesamt **114.190 kg Ware** abgeholt. Täglich bearbeiten wir aus diesen Abholungen **440 kg Ware**. Insgesamt 26.725 km haben wir für diese Touren zurückgelegt.

Über die Aktion „**Mein Sozialer Warenkorb**“ wurden bisher 11.379 kg Grundnahrungsmittel gespendet (5132 kg im Jahr 2014)



Sylvia Six
Gabriele Brandstetter
Thomas Winter
Sarah Kristiz
Tanja Ebner
Josef Stürzlinger
Stefan Hindinger
Ingrid Ulrich
Gertrude Panuschka
Claudia Seyringer
v.l.

Leistungsdaten 2014

Delogierungsprävention: 442 Erwachsene und 329 Kinder (303 Haushalte) wurden betreut
Notschlafstelle: 72 Aufnahmen (60 Männer und 12 Frauen), 2784 Nächtigungen
Wohnen: 22 Erwachsene und 8 Kinder wurden betreut
Mittagstisch: 2932 Essen wurden im Elisabethstüberl ausgegeben
Finanzcoaching: 13 Familien wurden von ehrenamtlichen „Finanzcoaches“ unterstützt.
Solidaritätsfonds: 72.200 Euro Unterstützungen wurden ausbezahlt
Starthilfe Wohnen: 138.400 Euro zinsenlose Darlehen wurden an 95 Haushalte vergeben

Herzlichen Dank für die großzügigen Spenden für die Aktion „Ein Bett für den Winter“. Fotos der Spendenübergaben finden Sie unter: www.sozialzentrum/mosaik

Unterstützung beim Wohnungseinstieg

Starthilfe Wohnen: 500.000 Euro an Darlehen vergeben

Für immer mehr Menschen wird der Einstieg zur eigenen Wohnung eine große finanzielle Hürde. Kauttionen oder Baukostenzuschüsse, Gebühren und Einrichtung müssen bezahlt werden. Menschen mit geringem Einkommen schaffen das nicht aus eigener Kraft.

„Starthilfe Wohnen“ gibt Unterstützungen bis zu 2.000 Euro, die in kleinen monatlichen Raten zurück bezahlt werden. Die Unterstützungen werden aus einem „Solidarfonds“ ausbezahlt, der aus Spenden gespeist wird. Mit einem **Solidarsparbuch** der Sparkassen Oberösterreich und Salzkammergut kann jede/r dieses Projekt unterstützen. Es handelt sich dabei um eine täglich fällige Spareinlage. Die Hälfte des Zinsertrages von derzeit 0,5 Prozent geht zu Jahresende direkt an „Starthilfe Wohnen“.

Der Verein Sozialzentrum als Träger von Starthilfe Wohnen hat seit November 2010 über 517.000 Euro an Starthilfen vergeben (Stand

2.3.15). 459 Erwachsene und 452 Kinder (350 Haushalte) konnten mit Unterstützung von Starthilfe Wohnen in eine Wohnung einziehen. Rund 390.000 Euro wurden von den Unterstützten wieder zurückbezahlt. Die Ausfälle sind unter 6 Prozent. Über 20.000 Euro betragen 2014 die Zinseinnahmen aus den „Solidarsparbüchern“.

Jeder Euro erbringt vierfachen Wert

Eine Evaluierung von Starthilfe Wohnen durch das NPO-Kompetenzzentrum der WU Wien ergab einen Social-Return-on-Investment-Wert (SROI) von 4,41. Was bedeutet, dass jeder in das Projekt investierte Euro einen monetären Gegenwert von 4,41 Euro erzielte. Mit dem SROI-Wert werden mithilfe eines wissenschaftlichen Analysemodells - neben dem finanziellen Wert - auch die sozialen Wirkungen eines Projekts gemessen.

Stefan Hindinger

Vermieter unterstützt „Mosaik“

Es vergeht kaum ein Tag, an dem bei uns wegen einer leistbaren Wohnung angerufen wird. Mieten, Betriebs- und Heizkosten sind in den letzten Jahren deutlicher als die Inflationsrate gestiegen. Auf der anderen Seite mussten armutsgefährdete Menschen reale Einkommensverluste hinnehmen. Wenn Menschen über 40 Prozent ihres Einkommens fürs Wohnen ausgeben, dann ist das eindeutig zu viel! Laut Statistik Austria werden durchschnittlich 20 Prozent fürs Wohnen ausgegeben.

Nur Betriebskosten und Heizung werden verrechnet

Umso mehr freut es uns, dass uns Jürgen Schmotzer, eine Wohnung am Stadtplatz so günstig zur Verfügung stellt. Dem Verein werden

ausschließlich die Betriebs- und Heizkosten weiterverrechnet. Vermieter Jürgen Schmotzer begründet seine solidarische Haltung so: „Ich kann hier konkret helfen und armutsgefährdete Familien unterstützen.“ Wir hoffen, dass dieses gute Beispiel Nachahmer findet.



Vertragsunterzeichnung: v.l. Gerlinde Mayer (Vorstandsmitglied), Vermieter Jürgen Schmotzer, Stefan Hindinger



Ein, zwei Klicks ...

... und schon sind Kinder auf Pornoseiten

Michael (10 Jahre, Name geändert) sagt während einer Beratungsstunde zu mir: „Was ich schon alles gesehen habe, dass kannst du dir gar nicht vorstellen.“ Seine Eltern vereinbarten einen Termin bei uns, nachdem ihr Sohn immer verhaltensauffälliger wurde und sich seinen Eltern gegenüber aggressiver und unzugänglicher zeigte. Jeden Tag trifft Michael auf dem Schulweg, einen älteren Schulkameraden. Dieser zeigt ihm auf seinem Handy Ausschnitte von Pornofilmen. Michael ist verwirrt und überfordert von den Bildern, drückt diese Irritation aber nicht aus, sondern will gegenüber seinem „Freund“ cool wirken.

Internetpornografie

Internetpornografie gehört mittlerweile zur Lebenswelt zahlreicher Jugendlicher, vor allem von Jungen. Es war noch nie so einfach an Pornografie zu gelangen wie heute. Das Interesse der Jugendlichen daran mag verschiedene Motive haben wie: Lernen/Wissensgewinn über sexuelle Praktiken, sexuelle Erregung und Prestige in der Peergroup.

Wird ein Kind Opfer der geschilderten passiven Mediennutzung (Kinder lehnen Filme dieser Art bis zur Pubertät grundsätzlich entschieden ab), können die Folgen sehr umfangreich sein. Durch

den Schock über das Gesehene und die gleichzeitige Beobachtung des bagatellisierten Verhaltens der älteren Person, kommt es beim Kind zu einer Überforderung, diese wird durch auffälliges Verhalten kompensiert.

Bindung zu Eltern

Michael kann sich glücklich schätzen zu seinen Eltern eine starke Bindung und Beziehung zu haben, die sein verändertes Verhalten ernst genommen haben. Während des Beratungsprozesses kann er mit mir über die gesehenen Bilder reden, er bekommt dadurch wieder Vertrauen zu seinen Gefühlen und Emotionen. Sehr hilfreich dabei ist der in der Erziehung konstruktive Umgang mit Scham – und zwar Scham im positiven Sinn.

Michael kann nun mit gestärktem Selbstbewusstsein „Stopp“ sagen, falls er wieder in eine ähnliche Situation kommen sollte. In der Elternberatung lag der Fokus darin, wie sie Michael eine erweiterte Medienkompetenz vermitteln können.

Während man jüngere Kinder eindeutig vor diversen sexualisierten Internetzugriffen in Form von Filtersystemen schützen kann, so ist es bei Jugendlichen notwendig, Aufklärungsarbeit und Gespräche über dieses Thema zu führen.

Norbert Winter

Kinderschutz aktiv - Werkstattgespräch II

Kinder in Not?! - Sexuelle Übergriffe unter Kindern

Im pädagogischen Alltag sind wir immer wieder mit sexuellen Handlungen unter Kindern bzw. sexuellen Übergriffen konfrontiert. In diesem Workshop möchten wir uns mit hilfreichen Haltungen und praktischen Möglichkeiten der Intervention beschäftigen.

Leitung: DSA Monika Purkarthofer, DSA Gabriele Watzinger

Zeit: Dienstag, 28. April 2015 von 17 bis 20 Uhr

Ort: IMPULS Kinderschutzzentrum/Familienberatung

Anmeldung bis spätestens 21. April 2015 unter: 07672/27775 oder impuls@sozialzentrum.org.

Kostenbeitrag: 20 Euro



Norbert Winter
Beate Muhrer
Monika Purkarthofer
Claudia Tanzer
Daniela Pohn
Susanne Aichinger
Ursula Frischenschlager
Gabriele Watzinger

Leistungsdaten 2014

Beratungen	1921
Psychotherapie-Einheit.	1473
Familien & Scheidungsberatung am Bezirksger.	517
Psychosoziale Prozessbegleitung	463
Therapeutische Kindergruppen	438
Kinderbeistand	39
Scheidungsfolgenberat.	42
Leistungen gesamt	4893
Einheiten = Stunden	

Anzahl der KlientInnen:	
Beratungen	845
Psychotherapie	273
Familien & Scheidungsberatung am Bezirksger.	360
Psychosoziale Prozessbegleitung	41
Therapeutische Kindergruppen	30
Kinderbeistand	8
Scheidungsfolgenberat.	128
KlientInnen gesamt	1685





Claudia Pachinger (Büro)
Marina Haring (Küche)
Helga Aichhorn (Service)
Margit Malzner (Service)
Markus Mayr-Stritzinger (Service)
Sandra Spack (Sozialbetreuung)
Johann Brandstätter (GF u. Küche)
v.l.

Leistungsdaten 2014

zum Projektende:

Vermittlungen: 8 ProjektmitarbeiterInnen

Beginn der Ausbildung: 8 ProjektmitarbeiterInnen

Arbeitssuchend: 16 ProjektmitarbeiterInnen

~ 14.000 Mittagmenüs

~ 200 kg Nudeln selbstgemacht

~ 1.200 Salathäupl verarbeitet

Den aktuellen **Wochenmenüplan** finden Sie auf der Homepage des Vereines Sozialzentrum www.sozialzentrum.org. Auf Wunsch faxen oder mailen wir Ihnen diesen auch gerne zu: Tel. 72266, Mail: zur.bruecke@asak.at

Erfolgreiche Vermittlung

Ehemalige Projektmitarbeiterin freut sich über Job

Im Herbst 2014 veröffentlichten wir hier im Horizont den Erfahrungsbericht von Frau K.. Sie war bei uns im Service angestellt und hat dadurch wieder Freude an ihrem ehemaligen Beruf als Servicekraft entdeckt.

Handicap Alter

Frau K. ist 54 Jahre alt. Die Aussichten auf eine rasche Vermittlung sind in diesem Alter leider eher gering. Umso größer ist die Freude heute berichten zu können, dass Frau K. durch unsere Unterstützung und ihr persönliches Engagement einen Arbeitsplatz gefunden hat und sowohl Frau K. als auch ihr neuer Arbeitgeber voneinander sehr begeistert sind. Wir hoffen, dass künftig immer mehr Arbeitgeber

umdenken und auch älteren, jedoch sehr engagierten und motivierten arbeitssuchenden Menschen eine Chance geben, zu beweisen, wie leistungsfähig sie sind. Wie schon einmal zitiert: „Jüngere Menschen sind schneller – ältere Menschen kennen die Abkürzungen!“

Bitte um Unterstützung

In diesem Sinne ist es uns auch heute wieder ein großes Anliegen Sie aufzurufen, sich bei uns zu melden, wenn Sie MitarbeiterInnen in den Bereichen, Küche, Service, Reinigung oder Büro suchen. Wir stellen gerne den Kontakt mit motivierten und engagierten ProjektmitarbeiterInnen her.

Sandra Spack

Seminarreihe „Gesundheit und Arbeit

Gesundheitliche Einschränkungen nehmen zu

Da das Thema „Arbeitssuchende Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen“ immer mehr an Bedeutung in unserer Gesellschaft gewinnt, bekommen derzeit Schlüsselkräfte und SozialbetreuerInnen in sozialökonomischen Betrieben und Beschäftigungsprojekten die Möglichkeit vom AMS eine Seminarreihe zum Thema „Gesundheit und Arbeit“ zu absolvieren. Vom Brücke Team sind Herr Hans Brandstätter, Frau Claudia Pachinger und Frau Mag. Sandra Spack bereits in den Genuss dieses Lehrgangs gekommen.

Belastungen im Arbeitsalltag

Inhaltlich wurden 4 Module zu den Themen körperliche und psychische Einschränkungen, psychosoziale Belastungen und deren Auswirkungen auf den Arbeitsalltag, behandelt. In einem weiteren Schwerpunkt wurde auf die Wich-

tigkeit einer ressourcenorientierten Grundhaltung für Menschen mit gesundheitlichen Belastungen, aber auch im Hinblick auf die Schlüsselkräfte und SozialbetreuerInnen und ihre begleitende und unterstützende Aufgabe aufmerksam gemacht.

Vernetzung

Nicht nur der inhaltliche Beitrag dieser Seminarreihe, sondern auch der Kontakt zu anderen Beschäftigungsprojekten durch den Erfahrungsaustausch mit deren Schlüsselkräften stellt für uns und unsere tägliche Arbeit eine große Bereicherung dar. Wir bedanken uns bei der Landesgeschäftsstelle des Arbeitsmarktservices für die Möglichkeit diesen Lehrgang besuchen zu dürfen.

Vielen Dank für die Unterstützung!

Ihr „Brücke-Team“



DANK E

Für unsere Spendenaktionen: „**Ein Bett für den Winter**“, „**Füllen Sie einen Einkaufskorb**“, „**Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie**“, „**Solidaritätsfonds**“, „**Hilfsfonds Salzkammergut**“ und „**Starthilfe Wohnen**“ spendeten:

ARMBRUSTER Walter; Ing., Schwanenstadt; AUBÖCK Sonja, Ampflwang; BAUMGARTNER Sepp, Steinmetzmeister, Vöcklabruck; BERGER Alfred/Helga, Ing., Vöcklabruck; BERY-KOTTULINSKY Louise; Attersee; BRAND Melitta, Vöcklamarkt; BRAND Michael, Dipl. BW, Altmünster; BRANDECKER Josef, Dr., Steyr; BRANDHUBER Franz, Ing., Vöcklabruck; BRAU UNION Österreich AG, Hr. DI Dr. Günther Seeleitner, Zipf; BRAUN Johann/Friederike, Ohlsdorf; BRAUN GmbH & Co KG, Hr. DI Martin Braun, Vöcklabruck; BRUNSTEINER Eleonore, Vöcklabruck; BÜRGERFORUM, Manfred und Rosemarie Binder, Gampern; DELTA Sport Koller KG, Vöcklabruck; DENK Judith, Goldhaubenfrauen Zell am Pettenfirst; DIENSTHUBER Monika, Pinsdorf; DOPPLER, Schwanenstadt; EICHHORN Regina, Vöcklabruck; FACKLER Isabella, Zell a.P.; FUCHS Marian, Mag., Vöcklabruck; FUCHS Johann, Timelkam; GASSELSBERGER August jun., Ottnang; GEPPERT Klaus/Ilse, DI Dr./Mag., Vöcklabruck; GIG Fassadenbau, Geschäftsleitung, Attnang; GOLDHAUBENFRAUEN Bruckmühl, Hermine Gröstlinger, Ottnang am Hausruck; GOLDHAUBENGRUPPE, Fr. Margarete Kapsamer, Schwanenstadt; GROHS Ursula, Mag., Vöcklabruck; GRUBER Franziska, Timelkam; GSTÖTTNER Josef, St. Georgen; GSTÖTTNER Maria, Vöcklabruck; GUBO Edgar/Friederike, Dr./Dr., FA.f.Allgemeinmedizin, Vöcklabruck; HAAS Karl, VD, Zell/Pettenfirst; HARRER Brigitte, Vöcklabruck; HASLINGER Stefanie, Atzbach; HAUSER Andrea, Vöcklabruck; HAWLE & CO, Hr. Josef Ablinger, Vöcklabruck; HERNDLER Andreas/Edith, Mag., Vöcklabruck; HÖFER Waltraud, Vöcklamarkt; HOLZMANN Johann/Elisabeth, Atzbach; HORN Bruno, Vöcklabruck; HUEMER Richard, Vöcklabruck; HUFNAGL Franz, Schörfling; HUGHES-RÜCKL Wilfried/Mary, INNERLOHNINGER Johann/Erna, Oberwang; JECH Kurt, Mag., Vöcklabruck; JODL GmbH, Geschäftsleitung, Lenzing; KAFKA Elfriede, Kath. Frauenbewegung, St. Georgen; KALTENBRUNNER Franz und Monika, Ungenach; KALTENBRUNNER Engelbert und Friederike, Ungenach; KILLY Gerold/Renate, Timelkam; KLAUSECKER Johann und Margit, Dkfm., Steuerberater, Vöcklabruck; KLIMSTEIN; Anna, Attnang-Puchheim; KNV Energietechnik GmbH, Schörfling; KOLLMANN Alfred/Kriemhilde, Gampern; KÖPL Norbert, Vöcklamarkt; KÖTTL Ernst/Angelika, DI, Vöcklabruck; KRAFT Gregor, Dr., Timelkam; LACKERBAUER Ernst, DI, Vöcklabruck; LEHNER Elke, Vöcklabruck; LEHNER Franz, Dir., Wolfsegg; LEITNER Wolfgang, Dr., FA f. Zahnheilkunde, Vöcklabruck; LENZING AG, Konzernkommunikation, Fr. Mag. Susanne Schmid, Lenzing; LEUTHARDT Ernst, Mondsee; LIGHTWEAR OG, Vöcklabruck; LKH Vöcklabruck, Sozialarbeit, Vöcklabruck; MARKTGEMEINDEAMT LENZING Sozialausschuss, Lenzing; MAYRHOFER Ernestine, Goldhaubengruppe, Timelkam; MAYR-STRITZINGER Josef, Vöcklabruck; MIHALIC Alexander, Dr., FA f. Unfallchirurgie, Seewalchen; MOOSHAMMER Günther/Gertraud, DI, Vöcklabruck; MÖSENER Wilhelmine, Dr., Vöcklabruck; NAGL Hubert, Schörfling; NUSZBAUMER Fritz/Heidi, Timelkam; ÖVP-Frauenbewegung, Rosa Baumgardinger, Vöcklabruck; PANHOFER Othmar, Dr., Ungenach; PARZERMAIR, Herr Parzermair, Attnang; PATSCHEIDER Stefan/Claudia, Dr., Vöcklabruck; PERMANNSCHLAGER Renate, Logopädische Praxis, Zipf;

WEITER AUF SEITE 8

Spenden 2014

Dank Ihrer Unterstützung können wir in allen Bereichen unseres Vereines wirksam helfen.

Aus Spenden für den **Solidaritätsfonds** und der Aktion „**Bett für den Winter**“ konnten wir Unterstützungen in der Höhe von 70.631,21 Euro an unsere zahlreichen KlientInnen weitergeben - zur Bedeckung von Kosten für den Wohnungseinstieg bzw. zur Wohnungssicherung.

Die Aktion Kinderschutz („Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie“) für das Kinderschutzzentrum/Familienberatungsstelle IMPULS wurde mit 6811,55 Euro unterstützt – diese Spenden sicherten 97 Therapiestunden für traumatisierte Kinder.

Der Spendenwert an finanzieller Unterstützung sowie an Grundnahrungsmittelspenden („**Füllen Sie einen Einkaufskorb**“) belief sich für den „Korb“ auf 21.046 Euro.

Starthilfe Wohnen wurde mit 12.250 Euro unterstützt.

Allen SpenderInnen ein herzliches DANKE!

Vorstand und MitarbeiterInnen des Sozialzentrums



DANK E

FORTSETZUNG VON SEITE 7

Röm.-kath. PFARRAMT, Pfarrgemeinderat, St.Georgen; Röm.-kath. PFARRAMT, Pfarrgemeinderat, Schörfling; Röm.-kath. PFARRAMT, Pfarrgemeinderat, Zipf; Röm.-kath. PFARRAMT, Pfarrgemeinderat, Ebensee; Röm.-kath. PFARRAMT, Pfarrgemeinderat, Gampern; Röm.-kath. PFARRAMT, Neuhofen Pfarre St. Nikolaus, Mag. Johann Wolfthaler, Neuhofen im Innkreis; Evang. PFARRGEMEINDE, Presbyter, Vöcklabruck; PICHLER Josef, Regau; PLANKENSTEINER Richard, Med. Rat Dr., Attnang; PLATZER Josef, GmbH&CoKG, Geschäftsleitung, Attnang; POHN Christine, Gmunden; PREUNER Hermann/Margit, Seewalchen; RAGER Helmut, Vöcklabruck; RAUSCHER Hans, Dr. Mag., Desselbrunn; RESCH Regina, Gampern; RIBNITZ Heinrich, Dr., Seewalchen; ROITHER, Seewalchen; ROMANKIEWICZ Josef/Elfi, Dr., Grieskirchen; RÖSSLER Herbert, Dr., Schwanenstadt; RÜF Hartmut, DI, Schörfling; SALCHNER Franz, Hofrat Dr., Vöcklabruck; SALINGER Peter, Dr., Vöcklabruck; SCHACHTNER GmbH&CoKG, Vöcklabruck; SCHALLER Hans Karl, Labg., Linz; SCHERMAIER Josef/Liselotte, Univ. Doz. Dr., Attnang; SCHILLER Marianne, Niederthalheim; SCHLAGER Franz, Rutzenmoos; SCHMIDTBAUER Josef, DI, Vöcklabruck; SCHMIEDINGER Adolf/Irmgard, Ing., Sachverständiger, Vöcklabruck; SCHÖFFL Elisabeth und Karl, Eine Welt für Alle, Attnang; SCHWAMBERGER/HOFER Ernst und Margarete, Schörfling; SERVA Claudia, Mag., Grieskirchen; SEYRINGER Alfred und Gabriele, Timelkam; SIX Eva, Seewalchen; SPÖ Frauen Lenzing, Frau Helga Schneeberger; Evang. Pfarrgemeinde A.B., Vöcklabruck; STELZHAMMER Elfriede, Schwanenstadt; STEPS GmbH, Geschäftsleitung, Lenzing; STICHT GMBH, Frau Herta Sticht, Attnang; STIX Gerhard, Timelkam; TOMANDL&GATTINGER GmbH&Co, Regau; TORGGLER Heinrich, Dr., Altmünster; VIEBÖCK Willi, Linz; VISHAY Semiconductor GmbH, Geschäftsleitung, Vöcklabruck; VOGEL Oskar, Dr., Seewalchen; VOGL Simone/ WOLF Thomas, Timelkam; WATZINGER Andreas, Ungenach; WEBER Martin, DI, Vöcklabruck; WEBER Hermine, Vöcklabruck; WEILACH Christian, Vöcklabruck; WEINHÄUPL Margarete, Vöcklabruck; WEISSHAAR Margareta, Attersee; WENGER Johannes/Christine, Steinbach; WESSENTHALER Erna, Attnang; WIESINGER Roswitha, Unterach; WIMMER Elmar, Rotary-Club, Vöcklabruck; WONKA Ilse, Vöcklabruck; ZEININGER Brigitte, Vöcklabruck; ZEPPEZAUER Franz, Mag., Regau; ZIRKEL Martina, Vöcklabruck; ZWEIMÜLLER Bettina, Frankenburg; ZWEIMÜLLER Friedrich und Heidi, Pilsbach.

Liebe Spenderinnen und Spender!

Wir freuen uns über jeden finanziellen Beitrag, der unseren Klientinnen und Klienten zu Gute kommt und bedanken uns auf diesem Wege ganz herzlich für Ihre Unterstützung. Leider können wir nicht alle Spendeneingänge ihren Absendern zuordnen, weil auf Grund der elektronischen Übermittlung oftmals die Anschrift des/ Absenders/in fehlt.

Vielen Dank!

IMPULS Kinderschutzzentrum Familienberatung

4840 Vöcklabruck
Stelzhamer Straße 17
Tel. 07672/27775
Fax: 07672/27775-4
mail: impuls@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:
Montag: 11 - 13 Uhr
Dienstag: 15 - 17 Uhr
Mittwoch: 11 - 13 Uhr
Donnerstag: 15 - 17 Uhr
(und nach telef. Vereinb.)
Familien und Scheidungsberatung bei Gericht:
jed. Dienstag von 8 bis 12.30 Uhr
Bezirksgericht Vöcklabruck
(keine Anmeldung erforderlich)

Wohnungslosenhilfe M O S A I K Delogierungsprävention, Notschlafstelle, Wohnen

4840 Vöcklabruck
Gmundner Straße 102
Tel. 07672/75145
Fax: 07672/75145-16
mail: mosaik@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:
Beratung: Mo - Fr: 8 - 13 Uhr
Notschlafstelle & Notwohnung:
täglich von 19 bis 7 Uhr
(Aufnahme bis 22 Uhr)

Restaurant Cafe Zur Brücke

4840 Vöcklabruck
Vorstadt 18
Tel. 07672/72266
Fax: 07672/72266-4
mail: zur.bruecke@asak.at

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 10 bis 22 Uhr

der KORB Vöcklabrucker Sozialmarkt

4840 Vöcklabruck
Stadtplatz 22 a
Tel. 07672/90921
mail: derkorb@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 9 bis 13 Uhr
Di, Do, Fr: 14 -17 Uhr